



HERAUSRAGENDE LEUCHTTURMPROJEKTE 2023

FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Vernetzt in die Zukunft.





WESTFALEN WESER BELOHNT BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT MIT 100 FÖRDERPAKETEN!

Bereits zum fünfzehnten Mal startete Westfalen Weser das Förderkonzept für Vereine in der Region. Unter dem Motto „Ideen werden Wirklichkeit – 100 Förderpakete für Vereine in der Region!“ konnten sich alle Vereine im Geschäftsgebiet für ein Förderpaket bewerben. Ziel der Aktion ist es, besonders vorbildliche Aktivitäten und innovative Ideen von Vereinen zu unterstützen.

Westfalen Weser führt das Förderkonzept in Kooperation mit Prof. Dr. Sebastian Braun durch, der an der Humboldt-Universität zu Berlin forscht und lehrt. Er hat einen Kriterienkatalog entwickelt, nach welchem eine unabhängige Jury die besonders förderungswürdigen Aktionen ermittelt hat.

169 Vereine haben sich insgesamt beworben. Das ist der höchste Wert seit 2015. Die Aktion war aus Sicht von Westfalen Weser ein voller Erfolg und es ist beabsichtigt, sie im Jahr 2024 zum sechzehnten Mal durchzuführen.

5 Bewerbungen haben die Jury besonders überzeugt und wurden zu Leuchtturmprojekten ausgewählt, die in dieser Broschüre näher vorgestellt werden.

DIE JURYMITGLIEDER

Prof. Dr. Sebastian Braun

Humboldt-Universität zu Berlin

Heidi Rust

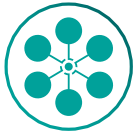
Freiwilligenakademie Niedersachsen e. V.

Stephanie Krause

Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen in NRW e.V.

Jürgen Noch

Geschäftsführer Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG



VEREIN

Heimat- und Verkehrsverein Brenken e.V.



ORT

Büren



PROJEKT

Digitaler Aushangkasten als eine Basiskomponente der innerdörflichen Kommunikation

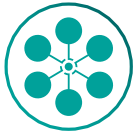
PROJEKTIDEE

Die leitenden Ziele des Projekts bestehen darin, die Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bürger*innen am Dorfleben zu verbessern, das Vereinswesen zu unterstützen und die Integration neu Zugezogener zu befördern. Zu diesem Zweck soll der „digitale Aushangkasten“ die Informationsverbreitung im Dorf zeitgemäß weiterentwickeln. Der Aushangkasten baut auf dem „Brenkener Boten“ auf, der die WhatsApp Broadcast Funktion für Smartphones nutzt, die ähnlich wie eine Tageszeitung funktioniert. Dabei prüft eine Redaktion die zu veröffentlichenden Nachrichten und stellt sie den Abonnent*innen (ca. 900 bei 2.200 Einwohner*innen) zur Verfügung. Diese Funktion erlaubt allerdings nur den Versand von Push-Nachrichten.

Insofern soll der „Digitale Aushangkasten“ als ein lichtstarker Monitor mit einer äußeren Eingabe- und Audioausgabe in einem zentralen Gebäudefenster installiert werden. Durch die Bildschirmgröße sind mehrere Informationszonen darstellbar. So sind Dienste umsetzbar wie z.B. die Anzeige aktueller Nachrichten in einer Zeitschleife, ein interaktiver Abruf von Veranstaltungsplänen, aktuellen und historischen Videos, Informationen zum Dorf, touristische Informationen, eine Anwendung für den Austausch von Nachrichten zwischen den Bürger*innen und zukünftige Smart City Anwendungen. Abgesehen von der Anbindung einer Dorf-App erfolgen alle Softwareentwicklungen durch bürgerschaftlich Engagierte, wobei im Vorfeld die Bürger*innen an der inhaltlichen Ausgestaltung des digitalen Aushangkastens beteiligt und das Ergebnis des Partizipationsprozesses in ein Konzept überführt werden.

Der „digitale Aushangkasten“ kann mit den entsprechenden Tools auch Vorbildcharakter für andere Dörfer und Gemeinden haben.

Förderbetrag: 4.920 Euro



VEREIN

Verein zur Förderung der
St- Achatius Schützen-
bruderschaft Stukenbrock-
Senne e.V.



ORT

Schloß Holte-Stukenbrock



PROJEKT

Dorfzelt
Stukenbrock-Senne

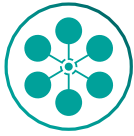
PROJEKTIDEE

Im Rahmen des Projekts soll ein „Dorfzelt“ beschafft werden, das von allen Vereinen und Institutionen vor Ort kostenlos genutzt werden kann (z.B. Kindergarten, Dorf-, Sport- und Schützenverein, Fördervereine, Katholische Frauengemeinschaft). Auf diese Weise wird die örtliche Infrastruktur verbessert, indem das Zelt z.B. als Festzelt, als Unterstellmöglichkeit bei Outdoor-Veranstaltungen oder auch als Sonnenschutz in der KiTa zur Verfügung stehen wird.

Zur Verwaltung und zum Auf- und Abbau des Zeltes wird eine ehrenamtliche Betreuungsguppe gebildet, die sich bereits formiert. Bei dem Zelt handelt es sich um ein hochwertiges Zelt mit stabiler Plane (1000 g/m) und entsprechenden Bodenankern und Sturmsicherung mit einer Größe von 4 x 10 Metern, das in 4 Pavillions teilbar sein soll. Die Kisten für die Lagerung in der Schützenhalle werden durch bürgerschaftlich Engagierte erstellt.

Die Idee, ein größeres Zelt für die lokale Vereinslandschaft und andere Institutionen zu beschaffen, das bei vielfältigen Veranstaltungen kostenlos verliehen und von einem bürgerschaftlich engagierten Team verwaltet und auf- und abgebaut wird, ist eine pragmatische Investition in die örtliche Infrastruktur zur Förderung der lokalen Zivilgesellschaft. Auf diese Weise können nicht nur Vereine und Veranstaltungen unterstützt werden, sondern werden auch Kosten eingespart, da nicht jede Organisation eigene Zelte beschaffen oder anmieten muss.

Förderbetrag: 2.499 Euro



VEREIN

Förderverein Historisches
Obermarsberg e.V.



ORT

Marsberg



PROJEKT

Escape Room und
Stadtführungen in leichter
Sprache für Menschen mit
Behinderung

PROJEKTIDEE

Der Verein beabsichtigt, sein Kultur- und Freizeitangebot barrierefreier zu gestalten und damit auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu eröffnen, seine Angebote zu nutzen. So bietet er Stadtführungen in Obermarsberg an und betreibt seit 2022 einen Escape Room im Museum der Stadt Marsberg.

Im Rahmen des Projekts sollen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass auch Menschen mit Behinderungen an den Aktivitäten teilnehmen können, um auf diese Weise Inklusion und Gleichberechtigung zu fördern. Zu diesem Zweck möchte der Verein fünf Tablets mit Zubehör beschaffen, um Escape Room-Spiele und Stadtführungen für Menschen mit Behinderung zu entwickeln und anzubieten. Die Tablets sollen beim Escape Room und den Stadtführungen mit vereinfachten Rätseln sowie in leichter Sprache eingesetzt werden. Sie ermöglichen es den Teilnehmenden, entsprechende Rätsel zu lösen und Informationen auszutauschen, während sie an den Aktivitäten teilnehmen. Durch die Verwendung von Tablets können die Inhalte individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst werden. Zusätzlich bieten die Tablets eine benutzerfreundliche Oberfläche, die es auch Personen mit geringen technischen Kenntnissen erlaubt, an den Spielen und Führungen zu partizipieren. Die Rätsel in einfacher Sprache erarbeitet der Verein auf ehrenamtlicher Basis. Ebenfalls wird die Programmierung in Eigenleistung erbracht.

Insgesamt leistet dieses Projekt auf praxisnahe Art einen Beitrag zur Inklusion im lokalen Umfeld.

Förderbetrag: 5.000 Euro



VEREIN

Cook and help



ORT

Nieheim



PROJEKT

Gemeinsam Kochen
in Nieheim

PROJEKTIDEE

Kochen kann Menschen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten in Kontakt bringen, Speisen aus anderen Kulturen können einen Türöffner für interkulturelle Beziehungen darstellen, Kochfähigkeiten eröffnen die Möglichkeit, gesünder und auch kostengünstiger zu leben. Ziel des Projekts ist es, Menschen aus unterschiedlichen Sozialzusammenhängen zusammenzubringen, die gemeinsam kochen und/oder einander zeigen möchten, wie man kocht.

Zu diesem Zweck soll eine mobile Küche angeschafft werden, die Raum für neue Sozialkontakte, für den Erwerb von Fähig- und Fertigkeiten, aber auch für die weitergehende Ausgestaltung von Vereinsfesten und kommunalen Veranstaltungen bietet. Die Küche wird in Kisten transportierbar sein und kann überall – auch im Outdoor-Bereich (z.B. im Pavillon) – aufgebaut werden.

Mit der Küche sollen folgende Aktionen realisiert werden: Kochkurse für Jugendliche, Ältere, Geflüchtete (spezifische Sprache lernen) und Zugezogene, Charity-Feste zum Spendensammeln (z.B. für die Ukraine), Dankeschön-Feste für Engagierte (z.B. Feuerwehr), Themenabende mit gemeinsamem Kochen und Essen und Entleihe des Equipments z.B. an Vereine. Die Küche ist u.a. von einem Koch konzipiert worden und wird mit professionellem Equipment ausgestattet, damit sie lange hält, nach Gastronormen gereinigt werden kann und die Vorgaben für nicht private Küchen erfüllt. Zudem sollen auch hinreichend Besteck und Geschirr für 120 Personen sowie Thermobehälter angeschafft werden. Die Küche ist darauf ausgelegt, dass bis zu 20 Personen gleichzeitig an einem eigenen Arbeitsplatz und dann in Gruppen arbeiten können.

Förderbetrag: 9.922 Euro



VEREIN

Handball- und Leichtathletikclub Höxter e.V.



ORT

Höxter



PROJEKT

offenes & integratives
HLC Kinder- und Jugend-
sportangebot

PROJEKTIDEE

Die Förderung der Teilhabe gerade auch für bisher unterrepräsentierte Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen im Hinblick auf die Sport(vereins)partizipation gehört nicht nur zum sportpolitischen Leitbild „Sport für alle“, sondern ist auch nach der Corona-Pandemie ein sehr aktuelles Thema. Allerdings bedarf es dazu vielfältiger Anstrengungen, mit niederschweligen und variantenreichen Sport- und Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum gerade auch solchen Kindern und Jugendlichen Zugänge zu eröffnen, die aus eher bildungsferneren Milieus kommen.

Das Projekt reagiert pragmatisch auf einen solchen Bedarf und schafft Angebote speziell für Nicht-Mitglieder im Verein. Dabei verfolgt es ein kurzfristiges und ein langfristiges Ziel: Kurzfristig soll an öffentlichen Plätzen mit einem angeleiteten niederschweligen Angebot die Motivation von Kindern und Jugendlichen zur Sportbeteiligung gesteigert werden; langfristig sollen mehr Kinder und Jugendliche zum Sporttreiben in den örtlichen Vereinen motiviert werden.

Praktische Grundlage dafür ist ein Elektro-Lastenrad, das über eine Crowdfunding-Kampagne finanziert wurde und das nunmehr mit Materialien, Sportgeräten, einer Musik-Outdoorbox und Werbematerial ausgestattet werden soll, um dann dreimal wöchentlich an unterschiedlichen öffentlichen Plätzen Kindern und Jugendlichen ein niederschwelliges Sport- und Bewegungsangebot zu machen. Die Trainer*innen bringen im Lastenrad die Sportgeräte mit und versuchen, Kinder und Jugendliche gerade auch aus sozial benachteiligten Milieus zur Beteiligung zu motivieren. Der Erfolg der Maßnahmen soll regelmäßig zwischenevaluiert werden.

Förderbetrag: 3.580 Euro

Impressum

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG
Tegelweg 25
33102 Paderborn

Verantwortlich

Angelika Schomberg

Redaktion | Redaktionskoordination

Uta Wolff
T 05251/503-6767
E 100Foerderpakete@ww-energie.com

in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Sebastian Braun, Berlin.